

KNOTENLEHRE

1 Inhalt

2	Begriffe	2
3	Befestigungsarten	2
4	Allgemeine Knoten.....	3
4.1	Mastwurf (Achterschlinge, Webeleinstek)	3
4.1.1	Gelegter/Geworfener Mastwurf	3
4.1.2	Gesteckter Mastwurf	4
4.2	Schifferknoten (Bucht mit zwei halben Schlägen)	5
4.2.1	Rundtörn mit zwei halben Schlägen.....	5
4.3	Weberknoten (Weberkreuzknoten, Schotstek)	6
4.3.1	Verschiedene Arten des Weberknotens	6
4.4	Gerader Knoten (Samariterknoten, Kreuzknoten)	7
4.5	Ankertauknoten (Roringstek mit halbem Schlag, Fischerknoten)	7
4.5.1	Roringstek	7
4.6	Maurerknoten (Holzfällerknoten, Aalknoten)	8
4.6.1	Nasenband	8
4.7	Fuhrmannsknoten (Seilspanner).....	9
4.8	Schertauknoten (Palstek, Rettungsschlinge, Bulin).....	10
4.9	Slipstek.....	11
4.10	Stopperstek	11
4.11	Achterknoten	12
4.11.1	Einfachter Achterknoten / End-Acht	12
4.11.2	Doppelter Achterknoten	12
4.12	Schmetterlingsknoten	13
5	Bünde	14
5.1	Allgemeines	14
5.1.1	Anschlaufen.....	14
5.2	Parallelbund.....	14
5.3	Kreuzbund / Gerüstbund.....	15



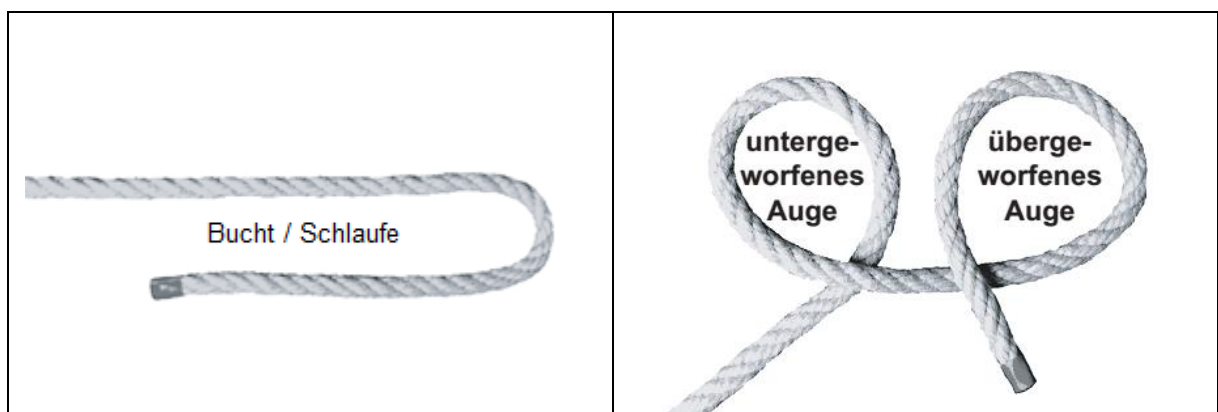
2 Begriffe

Eine Leine hat zwei Enden. Das zugängliche, bewegliche Ende ist das **lose Ende**. Hier kann man einen Knoten stecken. Die Knoten dienen zur Verbindung von zwei Seilen (Verlängerung) oder zum Befestigen eines Seiles an einem Gegenstand (Ring, Pfahl, Balken usw.).

Das nicht bewegliche Ende, wo z. B. das Boot dran hängt, ist das **feste Ende** (auch stehendes Ende genannt). Für einen Knoten kann man es nicht verwenden und lässt es einfach hängen. Das lose Ende soll nach dem Knoten immer etwa **30cm Restleine** aufweisen, damit der Knoten sich sicher nicht löst

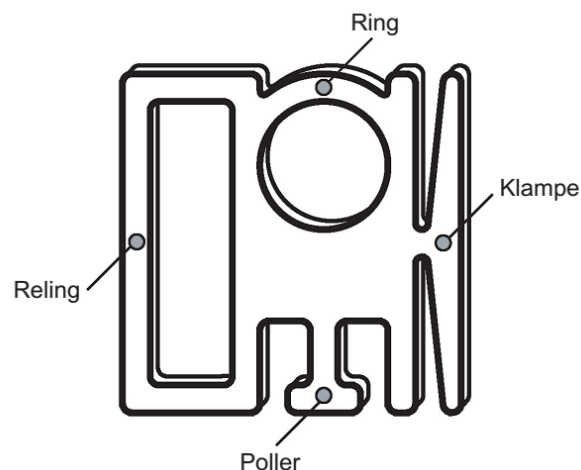
Eine **Bucht** oder **Schlaufe** ist durch den U-förmigen Verlauf einer Leine gekennzeichnet. Ein O-förmiger Verlauf der Leine bildet ein Auge. Bei einem **übergeworfenen Auge** liegt das Ende über der restlichen Leine, beim **untergeworfenen Auge** liegt es darunter.

Ein **halber Schlag** ist eine Schlaufe um eine Seilkreuzung, welche sich selbst festklemmt. Ein **Rundtörn** ist eine Umwicklung eines Objekts (siehe „Rundtörn mit 2 halben Schlägen“).



3 Befestigungsarten

Es ist vorteilhaft, mit einem Knotenübungsbrett zu trainieren. Dann hat man beide Hände frei, um den Knoten zu stecken. Mit etwas Sperrholz und einer Laubsäge ist es schnell gebastelt. Es sollte die folgenden Befestigungsmöglichkeiten bieten:



4 Allgemeine Knoten

4.1 Mastwurf (Achterschlinge, Webeleinstek)

Benutzt zur Befestigung von Seilen und Leinen an Pollern oder Reling. Der Mastwurf ist die Voraussetzung für das Bestehen der Leistungsprüfung 1. Er wird vor allem gebraucht, um ein Boot am Ufer anzubinden. Der Mastwurf kann geworfen mit zwei Schlaufen gemacht werden, was insbesondere den Vorteil hat, dass man so vom Boot her das Boot am Ufer anbinden kann, auch wenn der Pfosten ausser Reichweite der Hand ist. Er kann auch gesteckt werden.

4.1.1 Gelegter/Geworfener Mastwurf

1. Schritt:



2. Schritt:

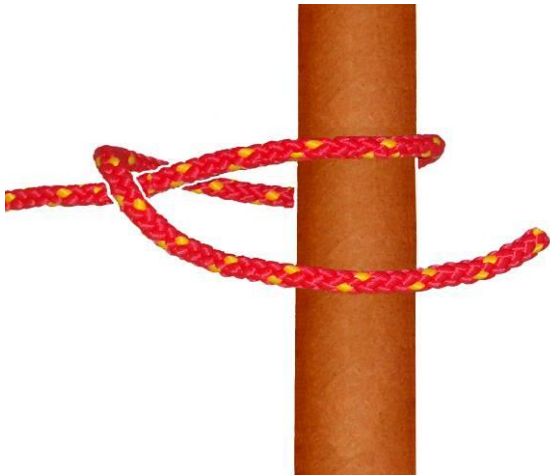


3. Schritt:



4.1.2 Gesteckter Mastwurf

1. Schritt:



2. Schritt:



3. Schritt:

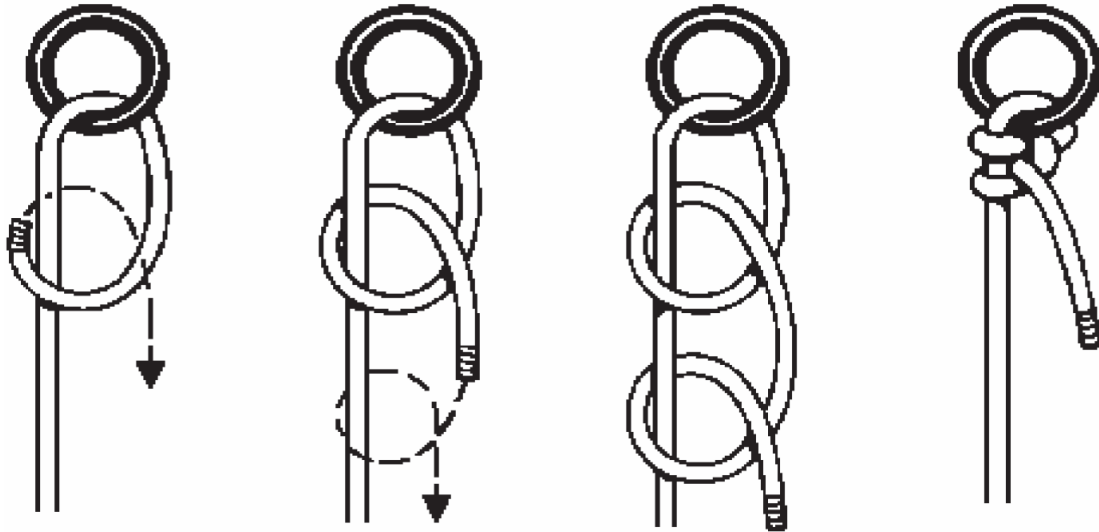


Als Alternative kann der gesteckte Webeleinstek (=Mastwurf) mit Schlaufe (auf Slip) gemacht werden, indem bei Schritt 2 statt dem ganzen Seil eine Schlaufe durchgezogen wird, das Resultat sieht dann so aus, wie rechts gezeigt.



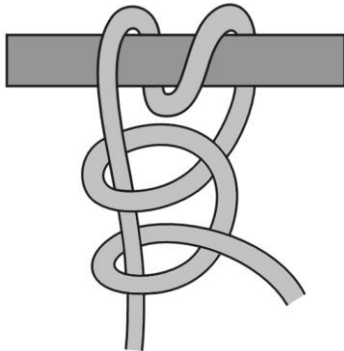
4.2 Schifferknoten (Bucht mit zwei halben Schlägen)

Der Schiffer ist die Voraussetzung für das Bestehen der Leistungsprüfung 1. Er wird vor allem gebraucht, um ein Boot am Ufer anzubinden.



4.2.1 Rundtörn mit zwei halben Schlägen

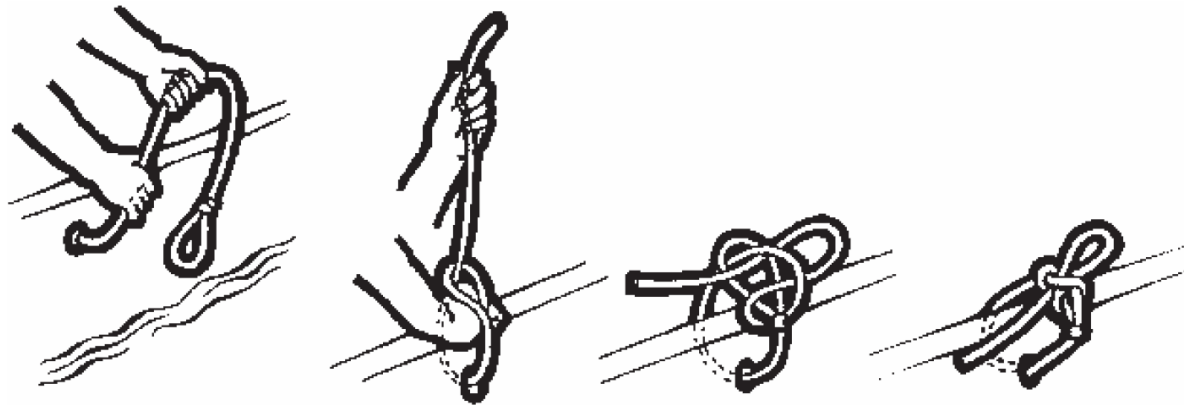
Eine leichte Abwandlung des Schifferknotens ist der Rundtörn mit zwei halben Schlägen.



4.3 Weberknoten (Weberkreuzknoten, Schotstek)

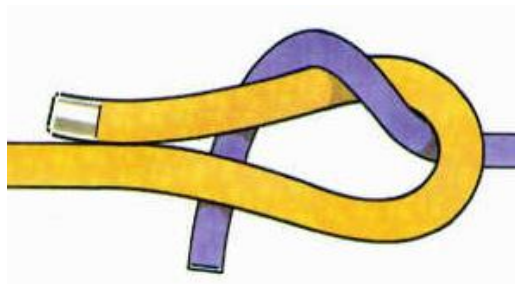
Der Weberknoten ist die Voraussetzung für das Bestehen der Leistungsprüfung 1. Er wird gebraucht um bei den Pontonieren und beim Motorboot das Ruder am Boot festzubinden. Zudem ist es auch ein nützlicher Knoten zum Verbinden von Seilen und Leinen, sowie zum Abschluss von Bündeln.

Beispiel zum Belegen eines Übersetzbootes mit einer Schlaufe zum Rudern



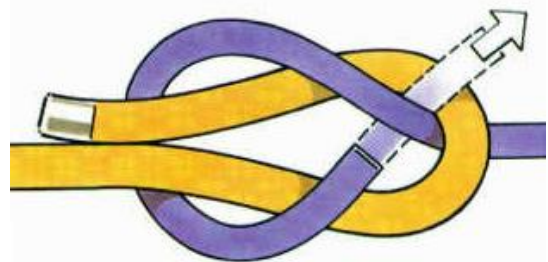
4.3.1 Verschiedene Arten des Weberknotens

1. Schritt:



2. Schritt:

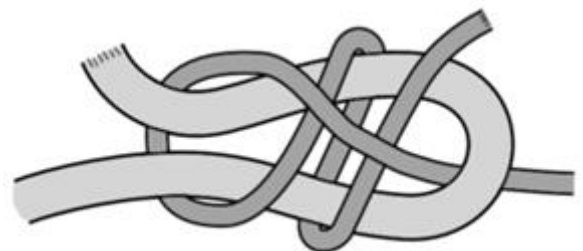
(einfacher Weber ohne Schlaufe)



2. Schritt alternativ (Weber mit Schlaufe):

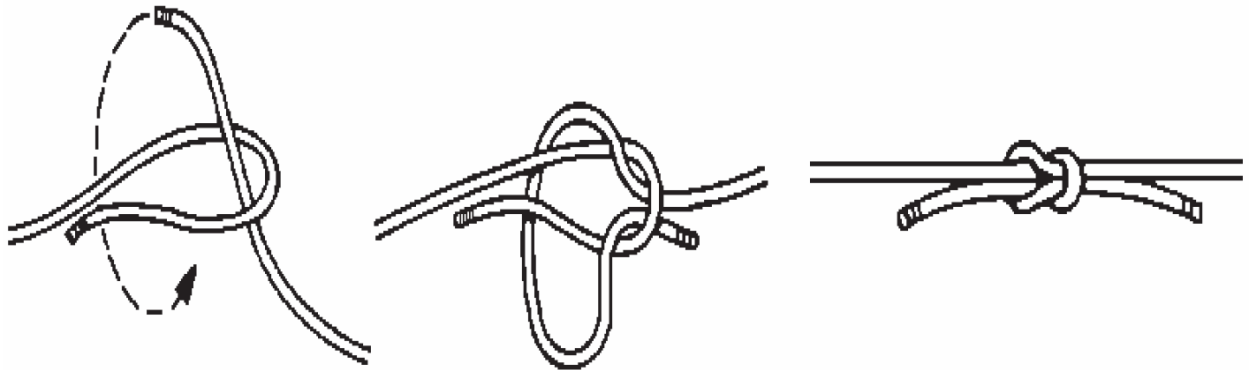


3. Schritt: (doppelter Weber)



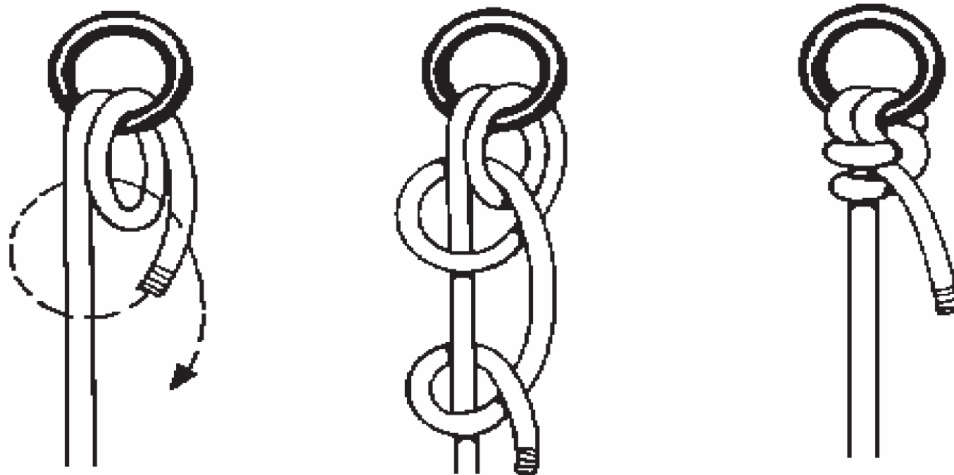
4.4 Gerader Knoten (Samariterknoten, Kreuzknoten)

Verbinden von Enden gleichartiger Seile und Leinen, zum Beispiel zur Verlängerung eines Seils. Der Gerade Knoten ist die Voraussetzung für das Bestehen der Leistungsprüfung 2.



4.5 Ankertauknoten (Roringstek mit halbem Schlag, Fischerknoten)

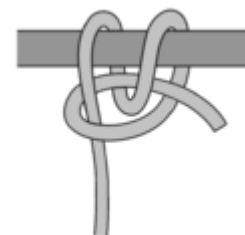
Der Ankertauknoten ist die Voraussetzung für das Bestehen der Leistungsprüfung 2. Er wird vor allem gebraucht, um ein Seil an einem Ring, zum Beispiel an einem Anker, festzubinden.



4.5.1 Roringstek

Grundlage des Ankertauknotens ist der Roringstek, der zur Befestigung an einem Ring verwendet werden kann:

Fährt man mit dem losen Ende ein zweites Mal durch die beiden Rundtörns, entsteht der sogenannte doppelte Roringstek.



4.6 Maurerknoten (Holzfällerknoten, Aalknoten)

Der Maurerknoten ist die Voraussetzung für das Bestehen der Leistungsprüfung 3. Mit dem Maurerknoten kann man gut etwas Loses zusammenbinden, er eignet sich auch sehr gut um Seile und Leinen an einem Holz oder Baum zu befestigen. Der Maurerknoten ist der einzige Knoten, bei dem man nicht mindestens 30cm Ende am Seil haben muss.

1. Schritt:



2. Schritt:



3. Schritt:



4. Schritt:



4.6.1 Nasenband

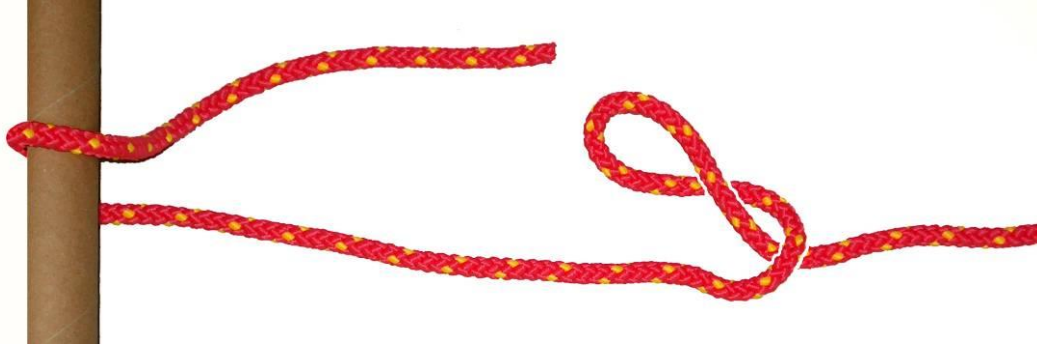
Geeignet zum Schleppen und Hochziehen von Hölzern, basierend auf dem Maurerknoten mit einigen zusätzlichen halben Schlägen.



4.7 Fuhrmannsknoten (Seilspanner)

Der Fuhrmannsknoten ist die Voraussetzung für das Bestehen der Leistungsprüfung 3. Mit dem Fuhrmannsknoten kann man etwas mithilfe eines Seils anziehen und auch gut wieder lösen. Benutzt zum Festbinden von Ladungen, sowie Spannen von Seilen und Leinen.

1. Schritt:



2. Schritt:



3. Schritt:

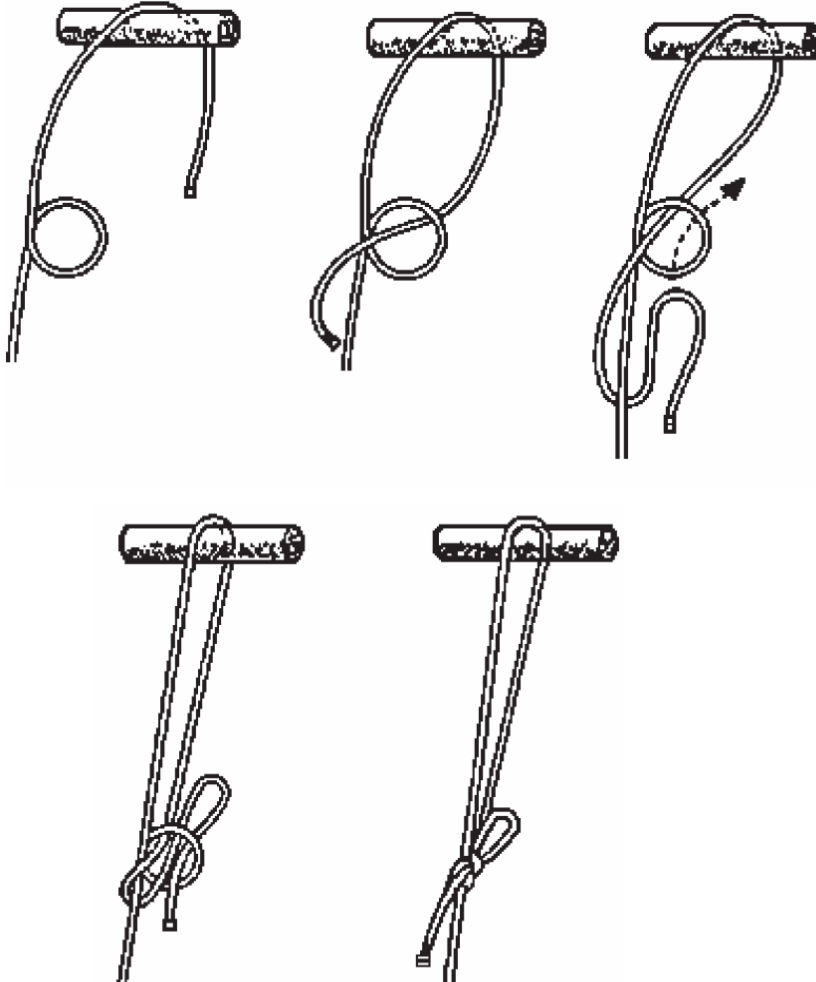


4. Schritt: (Abschluss mittels Weberknoten)



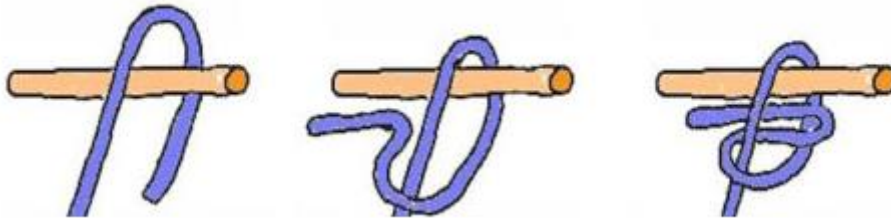
4.8 Schertauknoten (Palstek, Rettungsschlinge, Bulin)

Der Schertauknoten ist die Voraussetzung für das Bestehen der Leistungsprüfung 3. Mit dem Schertauknoten kann man eine feste, nicht zuziehende Schlaufe an einem Seil machen, welche man gut wieder lösen kann. Zudem ist es auch ein guter Knoten um zwei unterschiedlich dicke Seile zusammenzubinden.



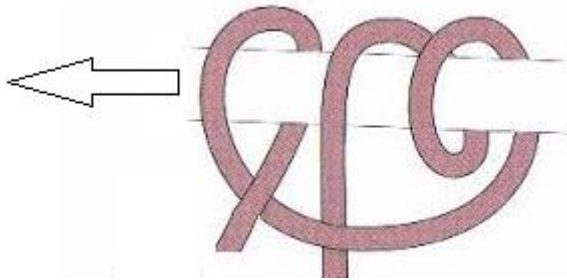
4.9 Slipstek

kurzzeitiges Festmachen von weniger wertigen Sachen (kein sehr sicherer Knoten!), sehr leicht zu lösen (einfach am losen Ende ziehen).



4.10 Stopperstek

Wird verwendet zum Abschleppen von mehreren Booten oder Festmachen der eigenen Leine an einer Schlepptrosse. Er ist grob genommen gleich wie der Mastwurf, hat allerdings entgegen der Zugrichtung des Schleppteils eine zweite Windung, welche ein Verschieben in diese Richtung verhindert. (Der Pfeil zeigt die Zugrichtung des Abschlepptrosses)



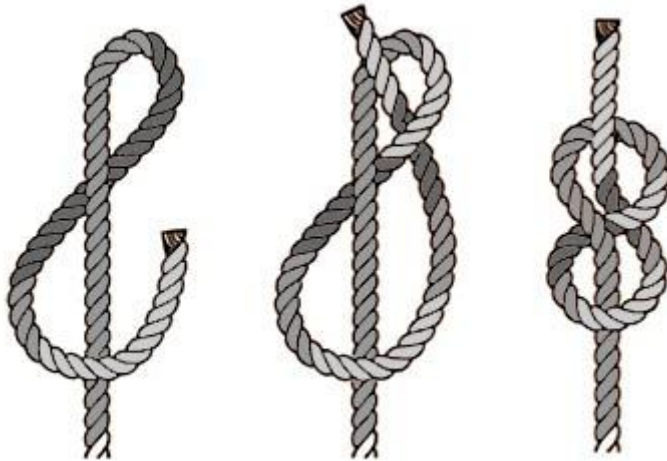
Bemerkung: Selbst, wenn die zweite Windung über dem festen Ende der Leine gelegt wird ist es derselbe Knoten.



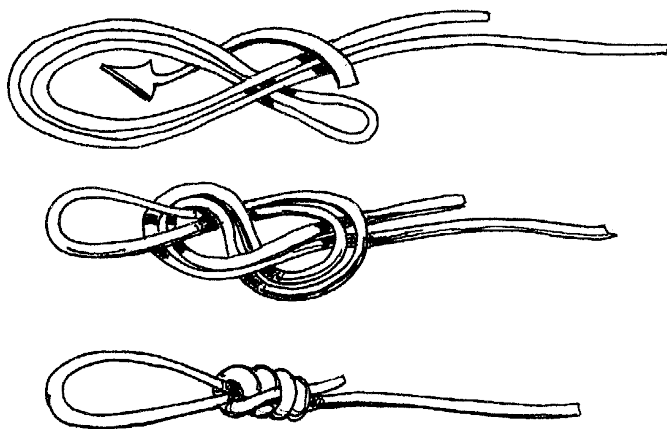
4.11 Achterknoten

Der Achterknoten kommt beim Anseilen und bei der Selbstsicherung von Personen sowie bei der Verankerung, bei der Verbindung zweier Seile gleichen Durchmessers usw. zur Anwendung. Er lässt sich auch nach starker Belastung leicht öffnen.

4.11.1 Einfacher Achterknoten / End-Acht

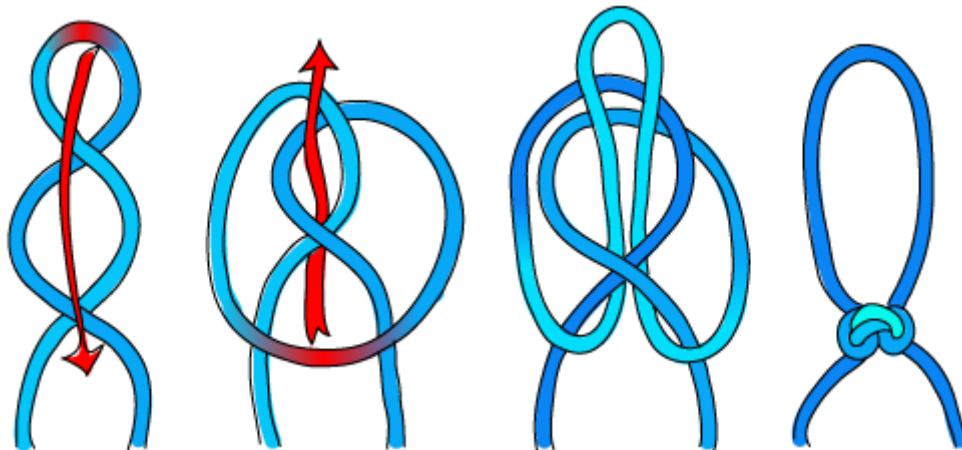


4.11.2 Doppelter Achterknoten



4.12 Schmetterlingsknoten

Der Schmetterlingsknoten (auch Alpiner Schmetterlingsknoten) erzeugt eine feste Schlaufe in der Mitte eines Seils. Die Enden des Seils werden zum Knüpfen nicht gebraucht. Er eignet sich auch zur Verbindung zweier gleichartiger Seile.



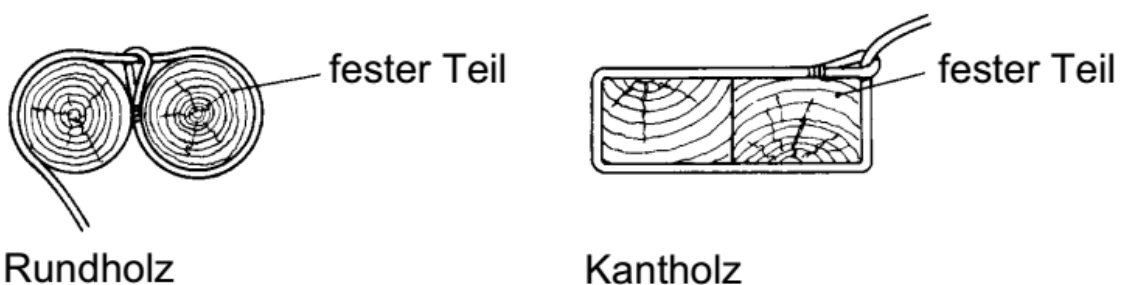
5 Bünde

5.1 Allgemeines

Die Bünde dienen zur festen Verbindung von zwei Bauteilen (Balken, Rundhölzer usw.), dabei wird normalerweise am festen Teil angeschlauft.

5.1.1 Anschlaufen

Das Anschlaufen der Schnürleinen beim Rundholz hat so zu geschehen, dass die Schlaufe auf den toten Punkt zu liegen kommt, so dass sich dieselbe durch Ziehen an der Leine in keiner Richtung drehen kann. Rundhölzer werden zwischen den zu verbindenden Hölzern angeschlauft, bei aneinander liegenden Kanthölzern wird, in Abweichung der Regel, um beide Hölzer angeschlauft.

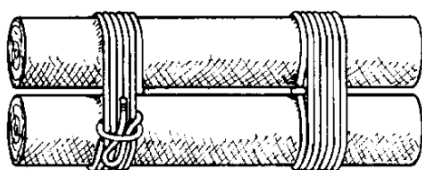


Rundholz

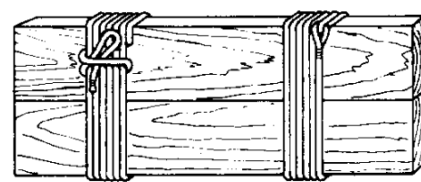
Kantholz

5.2 Parallelbund

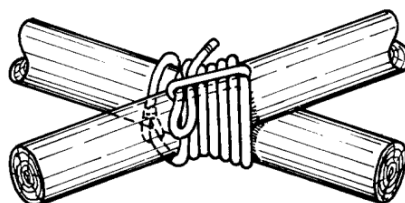
Zur Verbindung zweier aneinander liegender Rundhölzer (alternativ auch Kanthölzer). Der Parallelbund ist die Voraussetzung für das Bestehen der Leistungsprüfung 2. Wichtig zu beachten ist dabei, dass jeweils mindestens 5 Schlaufen um die beiden Hölzer mit dem Seil gemacht werden müssen.



*Parallelbund bei
Rundhölzern*



*Parallelbund bei
Kanthölzern*



*Parallelbund von zwei sich nicht
rechtwinklig kreuzenden Hölzern*



5.3 Kreuzbund / Gerüstbund

Der Kreuzbund (auch Gerüstbund genannt) ist die Voraussetzung für das Bestehen der Leistungsprüfung 2. Damit werden 2 sich rechtwinklig kreuzende Hölzer zusammengeknotet. Wichtig zu beachten ist dabei, dass jeweils mindestens 3 Schlaufen mit dem Seil gemacht werden müssen. Den "festen" Teil sollte dabei jeweils immer der senkrechte Balken bilden. Die Bünde müssen dabei satt angezogen und gut festgemacht werden.

